5. Antrag der Fraktion Freie Wähler anlässlich des Zustands des Parkplatzes im Schloßfeld; Beschluss.

Sachverhalt:

Die Fraktion der Freien Wähler hat mit Schreiben vom 5. Februar 2018 folgenden Antrag bei der Verwaltung eingereicht:

Antrag:

Versetzung des Parkplatzes beim Festplatz in einen dauerhaft ordnungsgemäßen und nutzbaren Zustand

Die Fraktion der Freien Wähler Ilvesheim beantragt, der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im 1. Quartal 2018 gemeinsam mit dem verantwortlichen Planungsbüro eine Konzeption zu erstellen, mit der die Parkplätze beim Festplatz in einen dauerhaft ordnungsgemäßen und nutzbaren Zustand versetzt werden können. Die Kosten dieser Maßnahme sind zu ermitteln.

Im April 2018 beschließt der Gemeinderat das weitere Vorgehen.

Begründung:

Der Zustand des Parkplatzes beim Festplatz ist von Beginn an unbefriedigend.
Bei Regen bilden sich durch die Unebenheit des Platzes tiefe Pfützen, das darinstehende Wasser ist auch nach Tagen nicht versickert.
An heißen und trockenen Tagen ist eine enorme Staubentwicklung zu verzeichnen, die nicht nur die geparkten Fahrzeuge verschmutzt, sondern unter der auch die An-

Vorsitzender der Freien Wähler Ilvesheim e.V.:
Henrike Zeilfelder, Grenzhöfer Weg 28/4, 69123 Heidelberg
Bankverbindung der Freien Wähler:
Volksbank Rhein-Neckar, Konto-Nummer 216 1605, Bankleitzahl 670 900 00
Die Freien Wähler im Internet: www.freiewaehler-ilvesheim.de
Die Freien Wähler bei Facebook: www.facebook.com/freiewaehler.ilvesheim

Aktion pro L 597

Antrag_Festplatz

wohner des angrenzenden Baugebiets leiden.

Nach einem Vor-Ort-Termin der Freien Wähler mit Anwohnern und Interessierten im April 2017 hatte die Verwaltung nochmals Kontakt mit dem Planungsbüro des Platzes aufgenommen. Dieses hatte daraufhin vorgeschlagen, Löcher zu bohren – einerseits um den Wasserabfluss zu verbessern, andererseits aber auch, um den Untergrund des Festplatzes zu untersuchen.

Mehrere Nachfragen der Freien Wähler in Sitzungen des Technischen Ausschusses, zuletzt am 6. Dezember 2017, hatten aber stets zur Antwort, dass die Verwaltung diese Bohrungen bislang nicht veranlasst hatte. Offenbar wird die Dringlichkeit der Angelegenheit vom Bauamt der Gemeinde komplett anders gesehen als von den Freien Wähler und vor allem auch den Nutzern des Parkplatzes.

Da Nachfragen bei der Verwaltung offensichtlich nicht ausreichen, dass diese das Erforderliche zu veranlasst, stellt die Fraktion der Freien Wähler nun einen Antrag mit dem Ziel, dass die Angelegenheit nun angegangen und zeitnah eine geeignete Konzeption erstellt wird.

Im Anschluss kann der Gemeinderat die erforderlichen Maßnahmen beschließen, die den Platz zeitnah in einen dauerhaft gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen.

Für die Fraktion

Renate Hepp

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung einschließlich Bauhof hatten bisher noch keine Erfahrungen mit einer Parkplatzfläche in wassergebunder Ausführung in dieser Größe, so dass der Pflegeaufwand, aber auch die Art und Weise der Pflege, sich noch einspielen musste. Unabhängig davon hatte die Verwaltung auch des öfteren mit einer mißbräuchlichen Nutzung des Parkplatzgeländes zu kämpfen, nachdem die Fläche vom Schwerlastverkehr zum Parken und Rangieren genutzt wurde. Leider wurde die Fläche auch durch Heranwachsende mit Motorrädern etc. genutzt, um bewusst Spuren in den Untergrund zu fahren. Im ersten Jahr war es zudem durch den enormen Ansturm auf die Fläche aufgrund der neuen alla-hopp!-Anlage kaum möglich, die Fahrspuren zeitnah wieder zu verfüllen. Neben den Fahrspuren, die bei solchen Bodenbelägen normal sind und lediglich ein Pflege- und Unterhaltungsproblem darstellen, hat sich gezeigt, dass am tiefsten gelegenen Teil des Parkplatzes bei Starkregenereignissen ein Teil der Parkfläche ca. 5 – 7 cm unter Wasser steht. Sobald der Niederschlag aufhört, versickert das dort anstehende Oberflächenwasser in der Regel innerhalb von 24 Stunden. Dies wurde von der Verwaltung schon mehrfach überprüft und kann so auch festgestellt werden.
Man kann also zusammenfassen, dass bei stärkeren Niederschlägen ca. 5 Stellplätze nur bedingt nutzbar sind. In der Regel ist der Besucheransturm aber in diesen Zeiten nicht so stark und durch die Neuanlegung wurden schließlich über 200 Stellplätze geschaffen.

Nachdem der im Antrag erwähnte Vororttermin im Rahmen einer TA-Sitzung durchgeführt wurde, hatte sich die Verwaltung mit einer Fachfirma für die Untersuchung (Bohrung) der Fläche in Verbindung gesetzt. Ein einfaches Bohren, um den Abfluss des anstehenden Oberflächenwassers zu beschleunigen, kann jedoch nicht erfolgen. Die Versickerung von Oberfächenwasser darf nur über belebte Bodenschichten erfolgen. In Form eines Brunnens kann dies so nicht durchgeführt werden. Daher verfolgt die Verwaltung die Absicht, für diesen Bereich das Oberflächenwasser in die

angrenzende Grünanlage zu leiten und dort versickern zu lassen. Dennoch wurde eine Bohrung beauftragt, um den Aufbau des Boden zu überprüfen. Da aber im gesamten Schloßfeld – auch auf der alla-hopp!-Anlage- bei längeren Regenfällen Wasser ansteht, erwartet die Verwaltung durch die Untersuchung keine neuen Rückschlüsse. Der schwierige Bauuntergrund war bereits bei der Herstellung der alla-hopp!-Anlage sowie beim Festplatz immer wieder Anlass für Verzögerungen in der Bauabwicklung sowie für Mehrkosten in der Herstellung.

Der Parkplatz wurde daher auch mit einem sehr stabilen Aufbau versehen. Daher hält der Platz die bisherigen – auch nicht beabsichtigen - Nutzungen aus. Lediglich die obere Rollschicht wird in Mitleidenschaft gezogen, was wie bereits erwähnt, mit entsprechedenm Pflegeaufwand behoben werden kann. Die Verwaltung wird zur Unterstützung der Pflege eine kleine Walze anschafffen (siehe weiterer Tagesordnungspunkt), so dass die kleineren Fahrspuren in Eigenleistung regelmäßig repariert werden können. Bisher wurde lediglich einmal eine Auffüllung vorgenommen; das Originalmaterial wurde aber bereits bestellt, so dass die Auffüllungen später auch optisch nicht mehr so deutlich ins Auge fallen werden.

Bezüglich der Bohrung ist noch zu erwähnen, dass diese nur in Abstimmung mit dem Planungsbüro erfolgen sollte, da sich im Untergrund eine funktionierende Drainage befindet, die durch die Bohrung nicht beschädigt werden soll. Die Abstimmung zwsichen den beiden Büros hat sich leider hinausgezögert, und dass sich diese Arbeiten dadurch verzögert haben, bedauert die Verwaltung.

Alternativ könnte die betroffene Fläche um 2 Stellplätze zu Gunsten einer weiteren Baumgrube reduziert werden, so dass das anfallende Oberflächenwasser dann leichter abgeleitet werden kann. Die angrenzende Grünfläche liegt leider höhenmäßig ungünstig, so dass hier zum Ableiten größere Erdbewegungen stattfinden müssten.

Die Staubproblematik war im ersten Jahr auffällig, jedoch bereits 2017 hatte die Staubbelästigung deutlich abgenommen. Dies wurde vom Planer bei dem Vortorttermin auch prognostiziert. In extremen Trockenperioden kann aber dem Entstehen von Staub vorgebeugt werden, indem die Flächen bewässert werden.

Insgesamt betrachtet vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass der Parkplatz trotz seiner intensiven Nutzung die Belastungen gut verträgt. Vergleichbare Anlagen sind sehr oft in einem schlechteren Zustand. Da der Unterhaltungsaufwand für diese Fläche in diesem Jahr erhöht und durch die zusätzliche Ausstattung mit der Walze auch vereinfacht wird, erhofft sich die Verwaltung, dass der Gesamteindruck des Geländes sich augenscheinlich verbessern wird. Größere bauliche Veränderungen kann die Verwaltung - auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass in 2 Jahren dort eine Großbaustelle entstehen wird - nicht empfehlen. Dies würde sich als Abschlussmaßnahme sinnvoll anbieten, wenn die Gesamtanlage inklusive dem in Planung befindlichen Kombibades hergestellt ist.

Der Anlage angeschlossen sind aktuelle Bilder aus dem Wochenende 9. bis 11. März. Trotz täglichem Niederschlag war dort aufgrund des geringen Niederschlags keine Pfützenbildung ersichtlich. Auf den Farbbildern kann man sehr gut das Auffüllmaterial erkennen, welches sich farblich unterscheidet und Anfang Dezember 2017 aufgebracht wurde.

Th